



**Maßnahmenplan**  
**als Teil des Bewirtschaftungsplanes**  
**nach § 5 HAGBNatschG**  
**zur Ermittlung der Maßnahmen**  
**nach § 15 HAGBNatschG**

**für das FFH – Gebiet**  
**„Ebenhöhe-Liebenberg“**

**FFH – Gebiet-Nr:**  
**DE 4625-301**

**Regierungspräsidium Kassel**  
**Obere Naturschutzbehörde**

HESSEN



# 1 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>5</b>
1.1	<b>Allgemeines</b> .....	<b>5</b>
1.2	<b>Lage und Übersichtskarte</b> .....	<b>6</b>
1.3	<b>Kurzinformation</b> .....	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Gebietsbeschreibung</b> .....	<b>8</b>
2.1	<b>Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)</b> .....	<b>8</b>
2.2	<b>Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung</b> .....	<b>8</b>
2.3	<b>Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung</b> .....	<b>9</b>
2.4	<b>Politische und administrative Zuständigkeiten</b> .....	<b>9</b>
2.5	<b>Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000</b> .....	<b>9</b>
2.6	<b>Schutzobjekte / Bedeutung</b> .....	<b>10</b>
2.6.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse – Lebensraumtypen).....	10
2.6.2	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier – u. Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) .....	11
2.6.3	Sonstige Arten und Biotope .....	11
<b>3</b>	<b>Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele</b> .....	<b>12</b>
3.1	<b>Gesamtgebiet</b> .....	<b>12</b>
3.1.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse – Lebensraumtypen).....	13
3.1.2	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse) .....	16
3.1.3	Sonstige Arten und Biotope .....	17
3.2	<b>Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten</b> .....	<b>18</b>
3.2.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -).....	18
3.2.2	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse).....	18
3.2.3	Sonstige Arten und Biotope .....	18

---

<b>4</b>	<b>Beeinträchtigungen und Störungen.....</b>	<b>19</b>
4.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -) .....	19
4.2	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) .....	20
4.3	Sonstige Arten und Biotope.....	20
<b>5</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung .....</b>	<b>21</b>
5.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse - Lebensraumtypen -) .....	22
5.1.1	Erhaltungs- Entwicklungsmaßnahmen.....	22
5.2	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse) .....	34
5.3	Sonstige Arten und Biotope.....	34
5.4	Weitere Maßnahmen .....	37
<b>6</b>	<b>Report aus Planungsjournal.....</b>	<b>38</b>
<b>7</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>42</b>
<b>8</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>43</b>
8.1	Karte FFH 4624-301 Maßnahmen - Planungsraum - .....	43



# 1 Einführung

## 1.1 Allgemeines

Die „Ebenhöhe“ und der „Liebenberg“ weisen schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde das Gebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4625-301, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietssystem - Natura 2000 - verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der Verordnung über die Natura 2000 Gebiete in Hessen, vom 16.01.2008.

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungs-Plan aufzustellen. In Hessen wird für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE)
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP)
- ggf. weiteren Planwerken

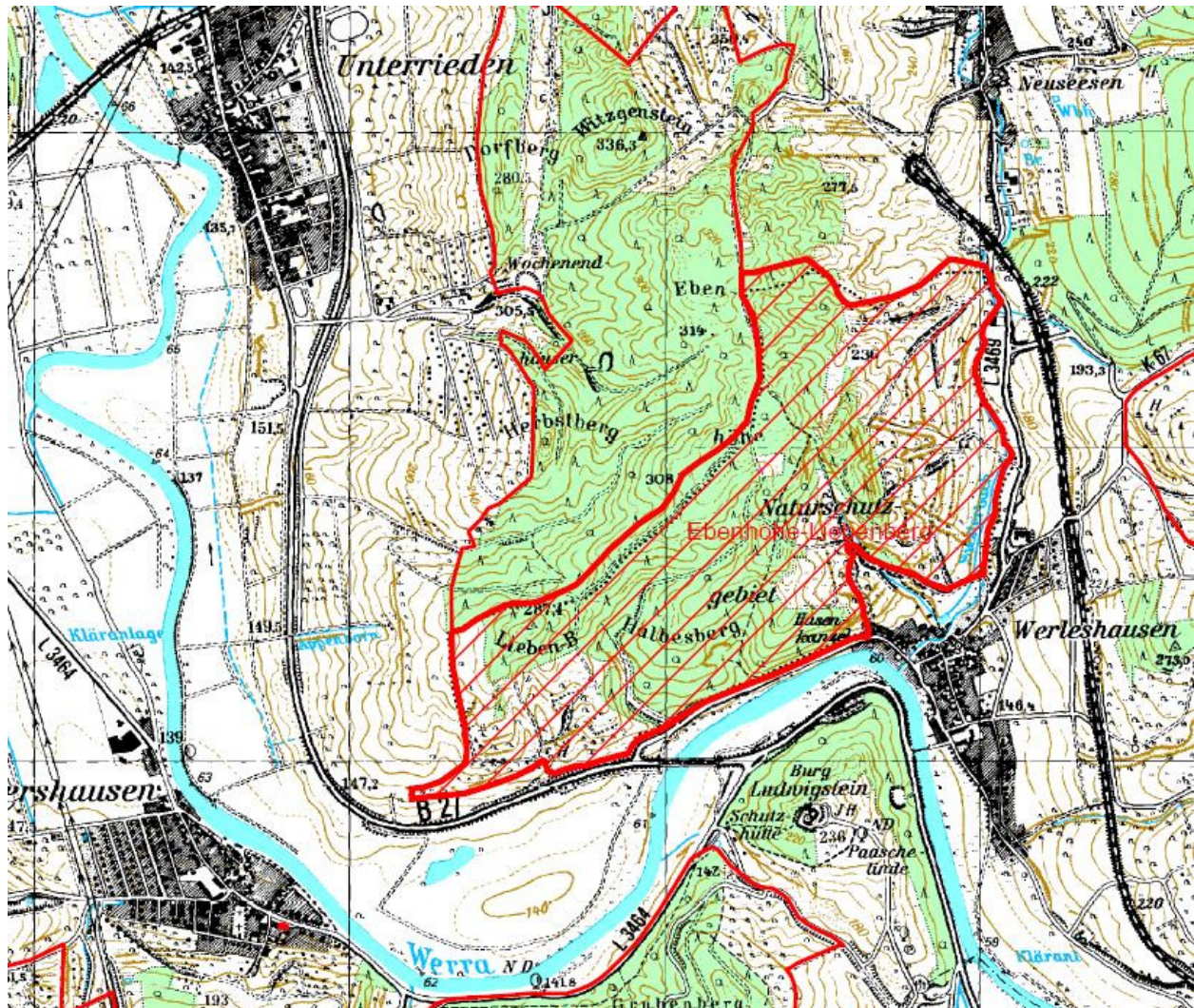
Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.

Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für den Vertragsnaturschutz, im Rahmen dessen die Umsetzung der Maßnahmen erfolgen soll.

Das FFH-Gebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“ ist in gleichen Grenzen als Naturschutzgebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“ seit 7.3.1995 ausgewiesen. Der mittelfristige Maßnahmenplan ersetzt den bisher für das Naturschutzgebiet gültigen Pflegeplan.

## 1.2 Lage und Übersichtskarte

Das FFH-Gebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“ liegt im Werra-Meißner-Kreis nordwestlich dem Ortsteil Werleshausen der Stadt Witzenhausen an der Bundesstrasse 27 und der Landesstraße L 3469.



-  **Regierungspräsidium Kassel**  
**-Obere Naturschutzbehörde-**
-  Übersichtskarte über das FFH-Gebiet  
**Ebenhöhe-Liebenberg**
-   andere FFH-Gebiete
-   Ebenhöhe-Liebenberg
-  Maßstab 1:25000



Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25000, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBIG)

### 1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt/Gemeinde	Stadt Witzenhausen
Forstamt	Hessisch Lichtenau
Naturraum/Naturräumliche Haupteinheit	D 47 Osthessisches Bergland, Vogelsberg, Rhön
Höhe über NN	140 bis 315 m ü. NN
Geologie	Muschelkalk, Sandsteine des Keuper , Mittlerer Buntsandstein, Löß
Gesamtgröße	145 ha
Eigentumsverhältnisse	0% Bund, 7 % Land, 5 % Kommunen, 88 % Privat
Weitere Schutzstaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen 7.3.1995, ...Schutz und Entwicklung der strukturreichen, vielfältigen Wälder, Erhalt der Magerrasen, Felsflurgesellschaften, Hecken, Grünlandflächen und Streuobstwiesen, Erhalt des Landschaftsbildes...</li> </ul>
FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen – (LRT))	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EU-Code *6110 Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen <i>Alyso-Sedion albi</i>, 0,06 ha, Erhaltungszustand B</li> <li>▪ EU-Code 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>, 3,4 ha, Erhaltungszustand B</li> <li>▪ EU-Code 6431 Feuchte Hochstaudenfluren 0,08 ha, Erhaltungszustand C</li> <li>▪ EU-Code 6510 Magere Flachlandmähwiese <i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i> 7,4 ha Erhaltungszustand B (Gesamtbewertung)</li> <li>▪ EU-Code 8220 Silikatfelsen und Felsspaltvegetation 0,4 ha, Erhaltungszustand B</li> <li>▪ EU-Code 9130 Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo – Fagetum</i>, 3 ha, Erhaltungszustand B</li> <li>▪ EU-Code 9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i> 14,4 ha, Erhaltungszustand B (Gesamtbewertung)</li> <li>▪ EU-Code 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald, <i>Galio-Carpenetum</i> 2,3 ha, Erhaltungszustand B (Gesamtbewertung)</li> <li>▪ EU-Code *91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>, 1,2 ha, C</li> </ul>
FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EU-Code 1261 Zauneidechse <i>Lacerta Agilis</i>, Erhaltungszustand C</li> </ul>
Sonstige Arten und Biotope	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eichenwälder</li> <li>▪ Mischwald mit Berg-Ulme, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn</li> <li>▪ Nadelwald mit Kiefer und Fragmenten ehemaliger Halbtrockenrasen</li> </ul>

## 2 Gebietsbeschreibung

### 2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Reich strukturiertes Gebiet mit Kalk-Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald, Kalkmagerrasen, Kalk-Felsfluren, xerothermen Gebüschern, Grünland und Obstwiesen (Standarddatenbogen).

### 2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	01.110 Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte	06.110 Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt
	01.120 Bodensaure Buchenwälder	06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt
	01.130 Buchenwälder trockenwarmer Standorte	06.300 übrige Grünlandbestände
	01.141 Eichen-Hainbuchenwälder trockenwarmer Standorte	06.520 Magerrasen basenreicher Standorte
	01.150 Eichenwälder	09.200 Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte
	01.173 Bachauenwälder	10.100 Felsfluren
	01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder	10.200 Block- und Schutthalden
	01.220 Sonstige Nadelwälder	10.300 Therophytenfluren
	01.300 Mischwälder	11.110 Äcker basenreicher Standorte
	01.400 Schlagfluren und Vorwald	11.140 Intensiväcker
	01.500 Waldränder	12.100 Nutzgärten / Bauerngärten
	02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte	13.000 Friedhof, Park, Sportanlage
	02.200 Gehölze feuchter bis nasser Standorte	14.420 Landwirtschaftliche Hof- und Gebäudefläche
	02.500 Baumreihen und Alleen	14.460 Kleingebäude
	03.000 Streuobst	14.510 Strasse
	04.211 Kleine bis mittlere Gebirgsbäche	14.520 Befestigter Weg
	05.130 Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren	14.530 Unbefestigter Weg
	14.540 Parkplatz	
	14.580 Lagerplatz	
	99090 entbuschte Fläche	
Kontaktbiotope	01.130 Buchenwälder trockenwarmer Standorte	06.120 Grünland frischer Standorte intensiv genutzt
	01.173 Bachauenwälder	06.300 übrige Grünlandbestände
	01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder	09.200 Ausdauernde Ruderalfluren frischer bis feuchter Standorte
	01.220 Sonstige Nadelwälder	11.140 Intensiväcker
	01.300 Mischwälder	12.100 Nutzgärten / Bauerngärten
	01.400 Schlagfluren und Vorwald	14.420 Landwirtschaftliche Hof- und Gebäudefläche
	02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte	14.510 Straßen (incl. Nebenanlagen)
	03.000 Streuobst	



## 2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung

Flächen	Landnutzungsform / Entstehung	
	früher	aktuell
Wald	Wald	Wald: forstliche Nutzung im Rahmen der NSG-Verordnung*
Magerrasen	Magerrasen, Hutungen	Kiefernforste, Gebüsche: forstliche Nutzung im Rahmen der NSG-Verordnung*
Magerrasen	Acker	Magerrasen:Beweidung
Grünland	Acker	Grünland, Streuobst: Teilweise Beweidung

\*Die NSG-Verordnung erlaubt die

- Kahlschlagsfreie Nutzung der Laubwaldbestände mit dem Ziel, einen naturnahen, struktur- und artenreichen Laubmischwald zu erhalten und zu fördern
- Nutzung bestehender Nadelholzbestände und ihre Umwandlung in standortgerechte Laubmischbestände im Zuge der Nutzung und Erhalt der Kiefer als Mischbaumart
- Waldbauliche Maßnahmen zu Gestaltung und Strukturierung der Waldsäume

## 2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt	Witzenhausen
Forstamt	Hess. Lichtenau

## 2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Mitteuropäischer Kalk-Buchenwald, Mähwiesen und Halbtrockenrasen bilden den Kern dieses FFH-Gebietes mit insgesamt 21,2 ha. Alle diese Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie sind in einem günstigen Erhaltungszustand.

An Wäldern finden sich weiter Waldmeister-Buchenwald, Labkraut Eichen-Hainbuchenwald und Auenwälder. Die Auenwälder sind prioritärer Lebensraum.

Kleinflächig kommen Kalk-Pionierrasen, Silikatfelsen und Hochstaudenfluren vor.

Als Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie kommt die Zauneidechse vor.

Der Steinpicker *Helicigona lapicida* wurde im Gebiet gefunden. Er ist nach Aussage des Bundesamts für Naturschutz versehentlich in der Richtlinie aufgenommen. Er ist aktuell keine Anhangsart der FFH-Richtlinie und wird daher im Rahmen der Maßnahmenplanung nicht berücksichtigt.

Grünlandbestände bilden Entwicklungspotential für weitere großflächige Halbtrockenrasen. Aus floristischer und faunistischer Sicht landesweit bedeutendes Gebiet als Lebensraum zahlreicher seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten bzw. -gemeinschaften (Standarddatenbogen).

## 2.6 Schutzobjekte / Bedeutung

Der Bedeutung eines Lebensraumtyps, einer Art ist die Gesamtbeurteilung (Wert des Gebietes für die Erhaltung des betreffenden LRT in Hessen) aus der Grunddatenerhebung zu Grunde gelegt. Die farbliche Darstellung in der letzten Spalte der folgenden Tabellen gibt den Erhaltungszustand in Hessen - § 17 FFH-Richtlinie – an. Es bedeuten die Farben grün günstig, gelb ungünstig - unzureichend, rot ungünstig – schlecht.

### 2.6.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)

EU Code	Name	Größe ha	Bedeutung	
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen <i>Alyso-Sedion albi</i>	0,06	Es handelt sich um einen prioritären Lebensraum. Das Vorkommen ist signifikant. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel.	
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium,</i>	3,4	Das Vorkommen repräsentiert den Submediterranen Halbtrockenrasen im Naturraum gut. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel.	
6431	Feuchte Hochstaudenfluren	0,08	Das Vorkommen ist signifikant. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist gering.	
6510	Magere Flachlandmähwiese <i>Alopecurus pratensis,</i> <i>Sanguisorba officinalis</i>	7,4	Das Vorkommen repräsentiert den Lebensraumtyp im Naturraum gut. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel.	
8220	Silikatfelsen und Felsspaltvegetation	0,4	Das Vorkommen repräsentiert diesen Lebensraumtyp im Naturraum hervorragend. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist hoch.	
9130	Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo – Fagetum</i>	3	Das Vorkommen ist signifikant. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist gering.	
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>	14,4	Das Vorkommen repräsentiert den Lebensraumtyp im Naturraum gut. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel.	
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald <i>Galio-Carpenetum</i>	2,3	Das Vorkommen repräsentiert den Lebensraumtyp im Naturraum gut. In seiner Größe stellt es als 2-5% % der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder im Naturraum dar. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist mittel.	
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	1,2	Es handelt sich um einen prioritären Lebensraum Das Vorkommen ist signifikant. Der Wert des Vorkommens für die Erhaltung des Lebensraumtyps im Naturraum ist gering.	

### 2.6.2 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier – u. Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
1261	Zauneidechse <i>Lacerta Agilis</i>	Bestandsdichte und Habitatausstattung werden als mittel – schlecht eingestuft. Die Bedeutung des Gebietes für die Art im Vergleich zu anderen Gebieten im Naturraum und in Hessen wurde nicht bewertet (Grunddatenerhebung 2007).

### 2.6.3 Sonstige Arten und Biotope

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte aufgrund der bestehenden Naturschutzgebiets-Verordnungen.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
01.150	Eichenwälder	Die Biotope stehen im funktionalen Zusammenhang mit den aufgeführten Lebensräumen der FFH-Richtlinie. Sie tragen zur Biotop- und Artenvielfalt des Gesamtgebietes bei. Im Gebiet konnten 43 Tagfalter- und Widderchenarten nachgewiesen werden. Darunter der Kleine Eisvogel, stark gefährdet, Rote Liste Deutschland.
01.300	Mischwald (mit Berg-Ulme, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn)	
01.220	Nadelwald (mit Kiefer und Fragmenten ehemaliger Halbtrockenrasen)	

### **3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele**

#### **3.1 Gesamtgebiet**

**Leitbild:**

Arten- und totholzreiches, reliefreiches, überwiegend vom Muschelkalk, kleinflächig auch vom Buntsandstein geprägtes Waldgebiet mit strukturreichen, teilweise mageren Offenlandbereichen im Ost- und Südwesthang. Artenreiche Halbtrockenrasen im Wechsel mit Flachlandmähwiesen kennzeichnen die Südhänge des Liebenberges. Die Anhöhen von Ebenhöhe und Halbesberg sind durch naturnahe, teils orchideenreiche Buchenwälder und Eichenmischwälder geprägt. Die Hasenkanzel im Süden des Halbesberges ist Lebensraum für eine seltene und gefährdete Felsspaltenvegetation auf Sandstein. Im Osten prägen Grünlandgesellschaften im Wechsel mit mageren Streuobstwiesen das Landschaftsbild. Die Grenze im Osten bildet der von Erlenwald und feuchten Hochstauden gesäumte Siesterbach.

Die schafbeweideten Halbtrockenrasen des LRT 6212 insbesondere am Liebenberg sind großflächig miteinander vernetzt und bieten einer artenreichen Pflanzen- und Tierzönose Lebensraum. Die bislang noch verbuschten Bereiche wurden größtenteils freigestellt und ebenso wie angrenzendes Magergrünland zu Magerrasen entwickelt.

Am Siesterbach konnten sich der bachbegleitende Bachauenwald und die feuchten Hochstaudenfluren aufgrund von Pufferstreifen, Auszäunung und Aufgabe der Beweidung zu artenreichen, störungsarmen Bereichen entwickeln.



### 3.1.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse – Lebensraumtypen)

EU Code	Name
*6110	<b>Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen <i>Alyso-Sedion albi</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der Kalkpionierrasen besteht. Er ist trotz seiner geringen Größe mit den natürlichen Pflanzengesellschaften ausgestattet und bietet daran gebundenen Tierarten Lebensraum.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte</li> <li>▪ Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes</li> <li>▪ Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>

EU Code	Name
6212	<b>Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Die schafbeweideten Halbtrockenrasen insbesondere am Liebenberg sind großflächig miteinander vernetzt und weisen stabile, typische, blüten- und artenreiche Kraut sowie Gras – und Moosschichten auf. Sie bieten einer artenreichen Pflanzen- und Tierzönose Lebensraum. Häufig finden Gemeiner Thymian (<i>Thymus pulegioides</i>) als Futterpflanze für den Thymian-Ameisenbläuling. Dessen Wirtsameise <i>Myrmica sabuleti</i> besiedelt die sonnigen Magerrasenbereich in hoher Dichte. Stärker versäumte, windgeschützte jüngere Brachestadien sind zeitgleich mit Flächen zu finden, welche regelmäßig genutzt werden. Blütenreiche Säume bilden attraktive Refugialräume für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>

EU Code	Name
6431	<b>Feuchte Hochstaudenfluren</b>
	<p><b>Leitbild:</b> Die feuchten Hochstaudenfluren sind trotz ihrer geringen Größe artenreich ausgestattet, störungsfrei und bieten daran gebundenen Tierarten Lebensraum.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts</li> </ul>

EU Code	Name
6510	<b>Magere Flachlandmähwiese <i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Die ungedüngten Wiesen werden extensiv bewirtschaftet. Es sind arten- und blütenreiche Kraut sowie Gras – und Moosschichten ausgebildet. Blütenreiche Säume bilden attraktive Refugialräume für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes</li> <li>▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung</li> </ul>

EU Code	Name
8220	<b>Silikatfelsen und Felsspaltvegetation</b>
	<p><b>Leitbild:</b> Die Silikatfelsen sind mit den natürlichen Pflanzengesellschaften ausgestattet und bietet daran gebundenen Tierarten Lebensraum.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes</li> <li>▪ Erhaltung der Störungsarmut</li> </ul>

EU Code	Name
9130	<b>Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo – Fagetum</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen</li> </ul>

EU Code	Name
9150	<b>Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen</li> </ul>

EU Code	Name
9170	<b>Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald <i>Galio-Carpenetum</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende, artenreiche Bestände; störungsfrei, mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen</li> </ul>

EU Code	Name
*91E0	<b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechende, artenreiche Bestände mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Waldbestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen.</li></ul>

### 3.1.2 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1261	<b>Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i></b>
	<p><b>Leitbild:</b> Die Sommer- und Winterquartiere der Zauneidechse befinden sich in einem Optimalzustand, was zu einer stabilen Population mit guten Reproduktionserfolgen führt. Dies bedeutet strukturreiche Landlebensräume mit einem Mosaik aus vegetationsfreien (Steinbrüche, Magerrasen) und bewachsenen Flächen (Hecken, Waldsäume). Der Lebensraum weist lineare Strukturen auf, die dieser Leitart als Kernhabitats und Vernetzungskorridore dienen.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erhalt und Entwicklung der Population und der Qualität der Lebensräume.</li></ul>

### 3.1.3 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
01.150	<b>Eichenwälder</b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechender Eichenwald mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen</li> </ul>

Biotoptyp	Name
01.300	<b>Mischwald (mit Berg-Ulme, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn)</b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechender Laubwald mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz. Erhalt der Mischbaumarten.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen</li> </ul>

Biotoptyp	Name
01.220	<b>Nadelwald (mit Kiefer und Fragmenten ehemaliger Halbtrockenrasen):</b>
	<p><b>Leitbild:</b> Der potentiell natürlichen Waldgesellschaft entsprechender Laubwald mit unterschiedlicher Altersstruktur und dem Vorkommen von stehendem und liegendem Totholz. Erhalt der Mischbaumarten.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <p>Sukzessive Umwandlung des Nadelwaldes im Rahmen ordnungsgemäßer Forstwirtschaft in naturnahe und strukturreiche Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten, mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen. Die Kiefer wird standortgerecht als Mischbaumart erhalten.</p>

## 3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten

### 3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen <i>Alyso-Sedion albi</i>	B	B	B	B
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>	B	B	B	B
6431	Feuchte Hochstaudenfluren	C	C	B	B
6510	Magere Flachlandmähwiese <i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>	B	B	B	B
8220	Silikatfelsen und Felsspaltvegetation	B	B	B	B
9130	Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo – Fagetum</i>	B	B	B	B
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>	B	B	B	B
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald <i>Galio-Carpenetum</i>	B	B	B	B
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	C	C	C	B

\* Die Wertstufe resultiert aus der Gesamtbewertung der Fläche/Art.

### 3.2.2 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
1261	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	C	C	B	B

### 3.2.3 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Wertstufen festgelegt.

## 4 Beeinträchtigungen und Störungen

### 4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierasen <i>Alyso-Sedion albi</i>	Verbuschung	z.Zt. nicht erkennbar
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i>	Verbuschung, Verbrachung/Sukzession, Verfilzung, Unterbeweidung	z.Zt. nicht erkennbar
6431	Feuchte Hochstaudenfluren	Tritt, Beweidung, Viehtränken, Neophyht (Indisches Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i> )	Intensivacker, Intensivgrünland
6510	Magere Flachlandmähwiese <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>	Pflegerückstand, tlw. Verbuschung	z.Zt. nicht erkennbar
8220	Silikatfelsen und Felsspaltvegetation	Beschattung	z.Zt. nicht erkennbar
9130	Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo – Fagetum</i>	Angrenzende Nadelbaumbestand	z.Zt. nicht erkennbar
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>	LRT-fremde Baumarten, Beweidung	z.Zt. nicht erkennbar
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald <i>Galio-Carpenetum</i>	LRT-fremde Gehölze	z.Zt. nicht erkennbar
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	Beweidung, Tritt	Intensivacker, Intensivgrünland

## 4.2 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
1065	Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	fehlender Rohboden, Verfilzung, Verbrachung der Wiesen	z.Zt. nicht erkennbar

## 4.3 Sonstige Arten und Biotope

Biotop-typ	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
01.150	Eichenwälder	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar
01.300	Mischwald (mit Berg-Ulme, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn)	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar
01.220	Nadelwald (mit Kiefer und Fragmenten ehemaliger Halbtrockenrasen)	z.Zt. nicht erkennbar	z.Zt. nicht erkennbar



## 5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten in der Wertstufe B ausgeprägt sein.

Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Wiederherstellung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art in führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

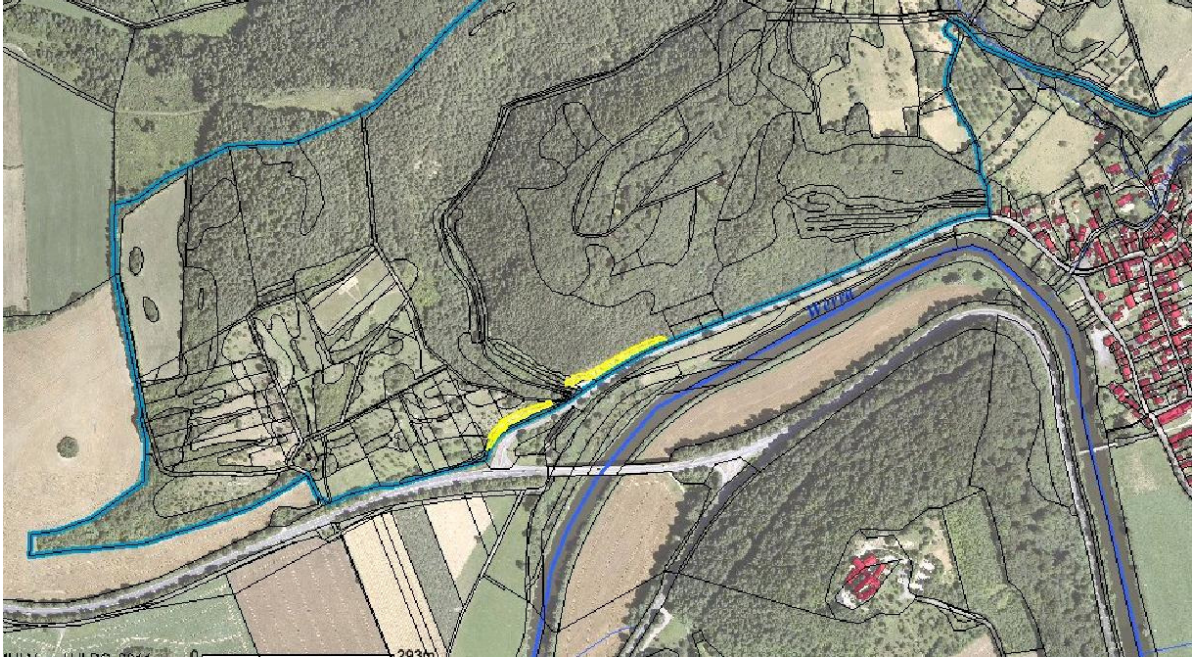
1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

Entsprechend dieser Definition werden für die folgenden Lebensraumtypen, Arten und Biotopen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zu einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG erstellt. Kartengrundlage ist die amtliche Liegenschaftskarte, die Topographische Karte und ein Digitales Orthophoto 5.

## 5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)

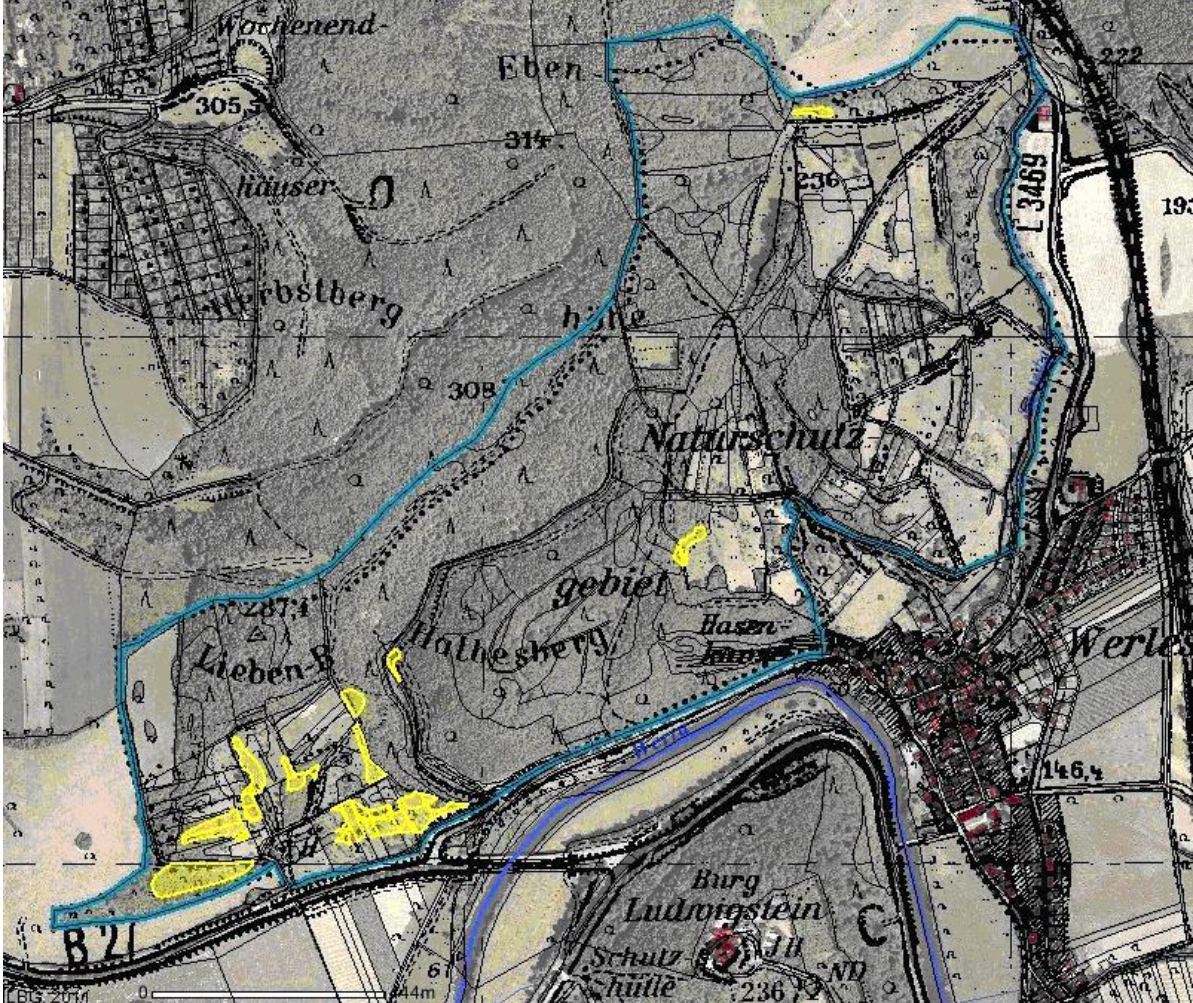
### 5.1.1 Erhaltungs- Entwicklungsmaßnahmen

EU Code	Name	
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen <i>Alyso-Sedion albi</i>	
	<b>Erhaltungs-Maßnahmen</b>	Priorität: hoch
	Entbuschung; periodische Beseitigung des Gehölzwuchses alle 5 Jahre	
		
gelb: Fläche der Maßnahme.		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe <b>A</b>		



EU Code	Name	
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,	
	<b>Erhaltungs-Maßnahmen</b>	Priorität: hoch:
	Entbuschung; periodische Beseitigung des Gehölzwuchses alle 5 Jahre	
gelb: Fläche der Maßnahme		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe <b>B</b>		

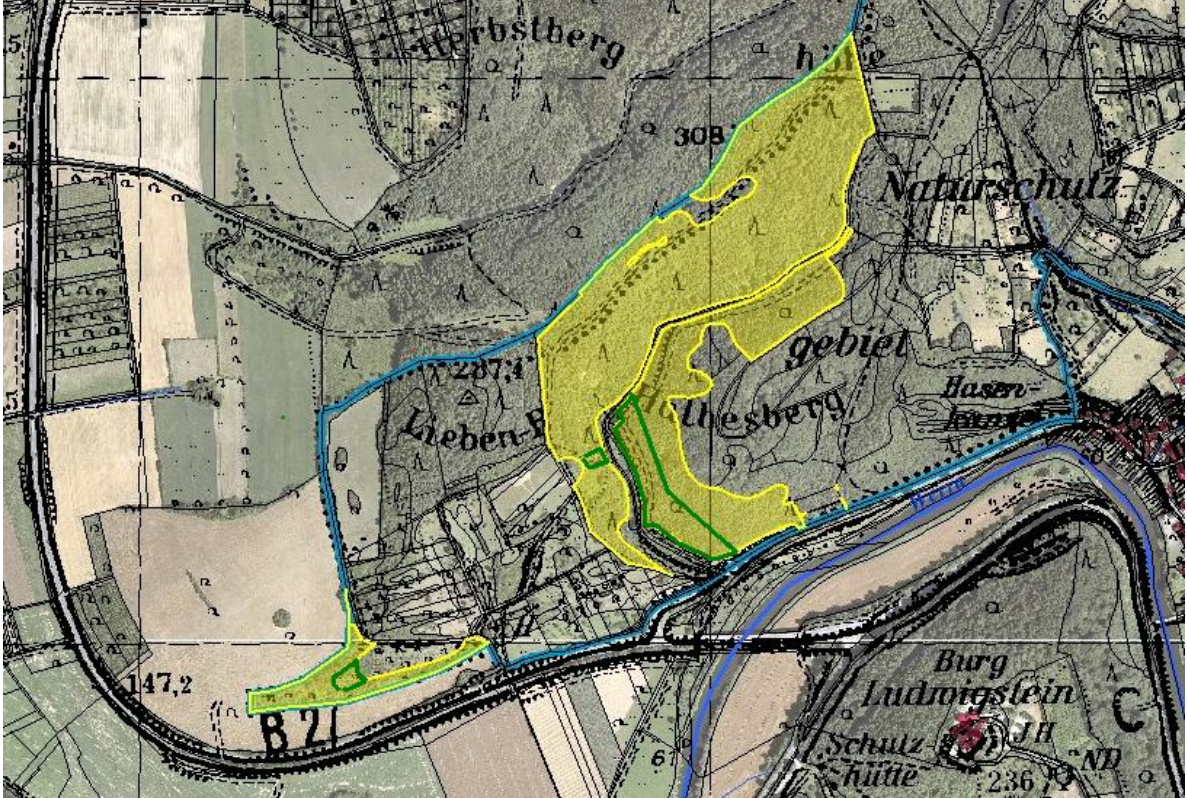


EU Code	Name	
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,	
	<b>Erhaltungs-Maßnahmen</b>	Priorität: hoch:
	<p>Jährliche Beweidung mit Schafen und anschließendem Rückschnitt von Stockausschlägen</p> <p>Anmerkung: Der Rückschnitt wird auf Flächen erforderlich, welche entbuscht wurden. Der Rückschnitt wird über einen Zeitraum von 3-4 Jahren nach einer Entbuschung erforderlich.</p>	
		
gelb: Fläche der Maßnahme		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe C		



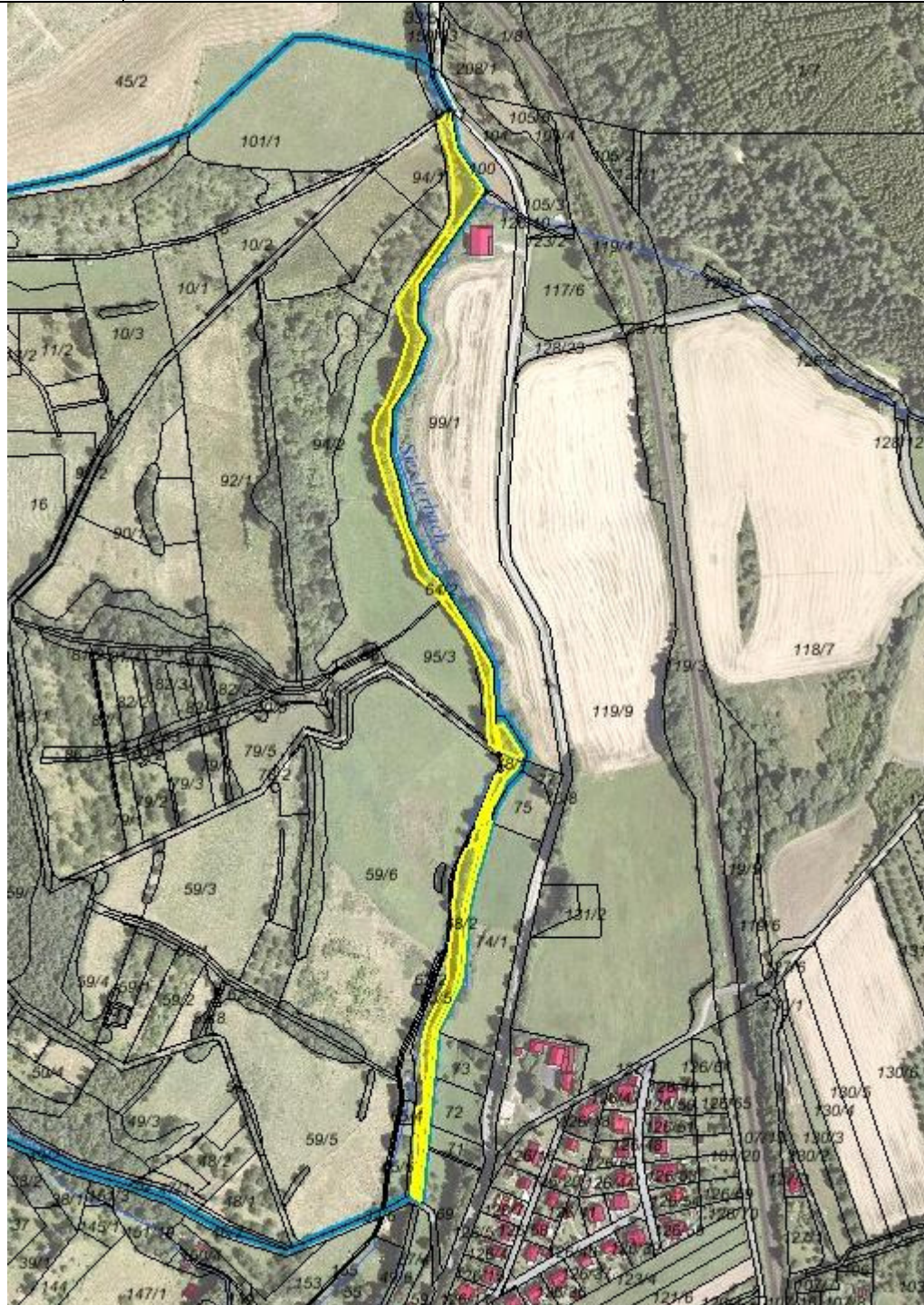
EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,
	Entwicklungs-Maßnahmen <span style="float: right;">Priorität: hoch, Flächen 1. Priorität</span>
Entwicklung weiterer Halbtrockenrasen durch Gehölzentnahme, Entbuschung und Aufnahme in das Schafbeweidungskonzept. <i>Anmerkung: Maßnahme teillächlich bereits umgesetzt.</i>	
gelb: Fläche der Maßnahme. Es sind nur Flächen östlich der grünen Linie betroffen.	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe D	



EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen <i>Mesobromium</i> ,
	<b>Entwicklungs-Maßnahmen</b> <span style="float: right;">Priorität: mittel Flächen 2. Priorität</span>
	Entwicklung weiterer Halbtrockenrasen durch Gehölzentnahme, Entbuschung und Aufnahme in das Schafbeweidungskonzept.
 <p>gelb: Fläche der Maßnahme. Es sind nur die Flächen innerhalb der grünen Umrandung betroffen. Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe E</p>	



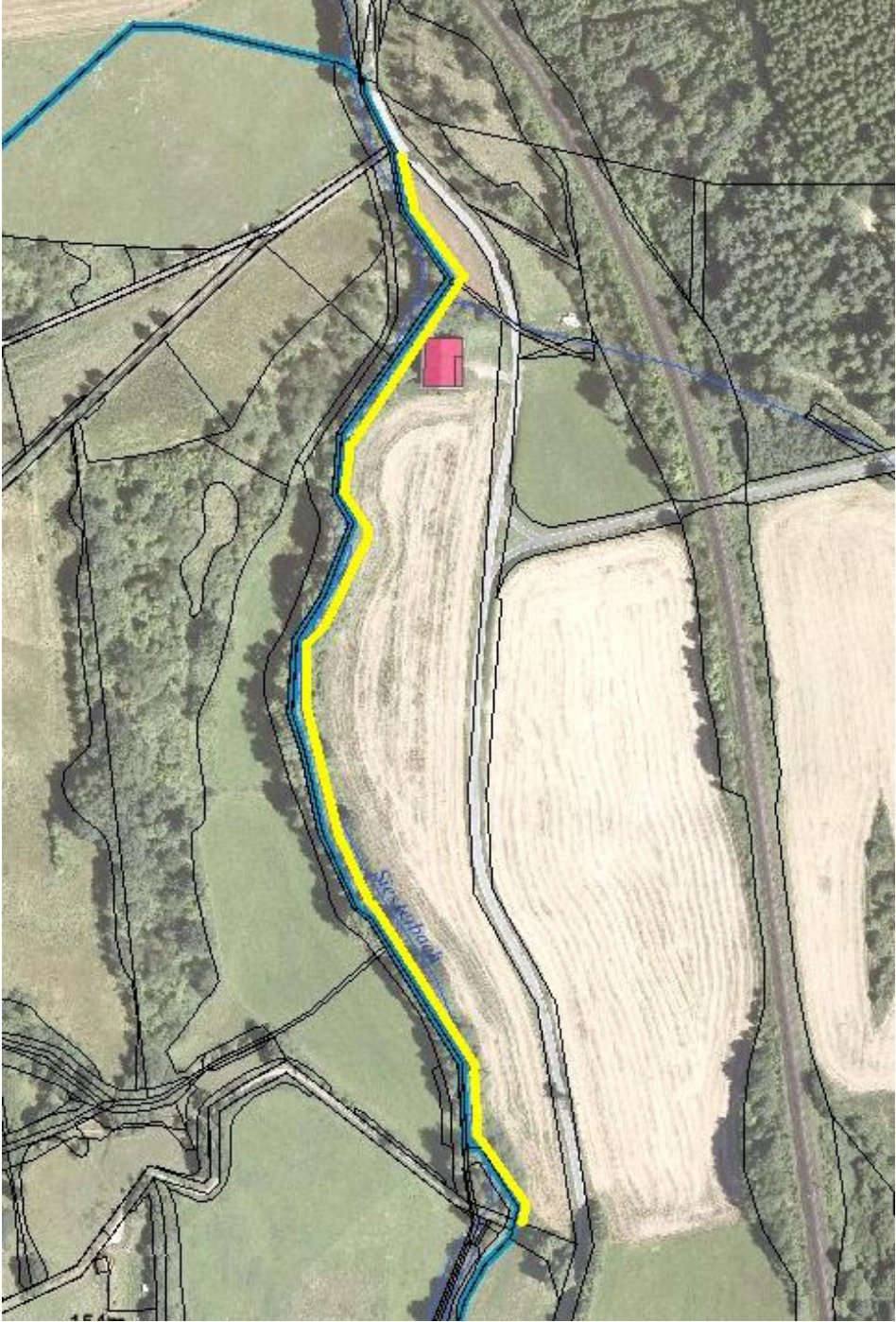
EU Code	Name
6431	Feuchte Hochstaudenfluren
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>
	<b>Erhaltungs-Maßnahme</b>
	Priorität: mittel
	Auszäunung des Siesterbaches zur Minimierung von Beweidung und Tritt <i>Anmerkung: Die Auszäunung soll beiderseits des Bachlaufes auf angrenzendem Weide-Grünland erfolgen. Sie beinhaltet die Einrichtung einer Viehtränke am Bach.</i>



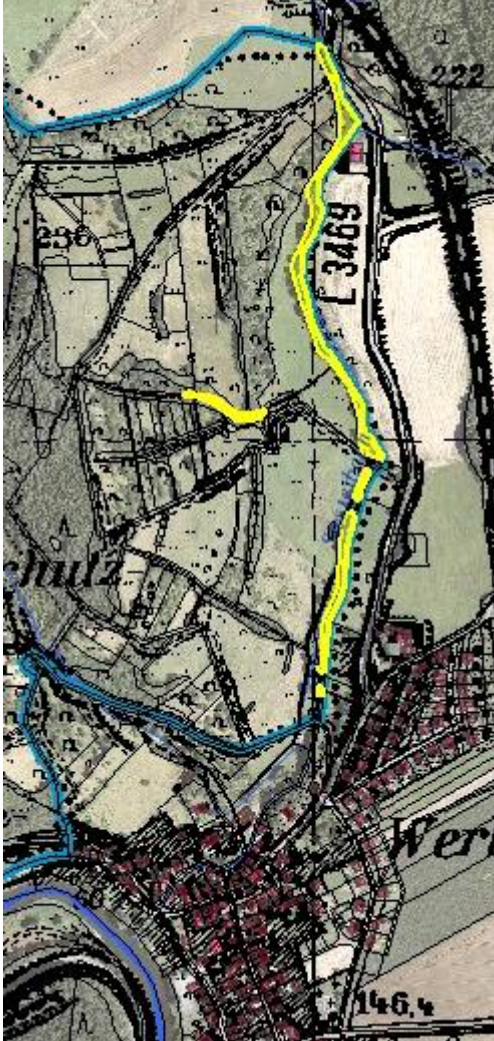
Gelb: Fläche der Maßnahme

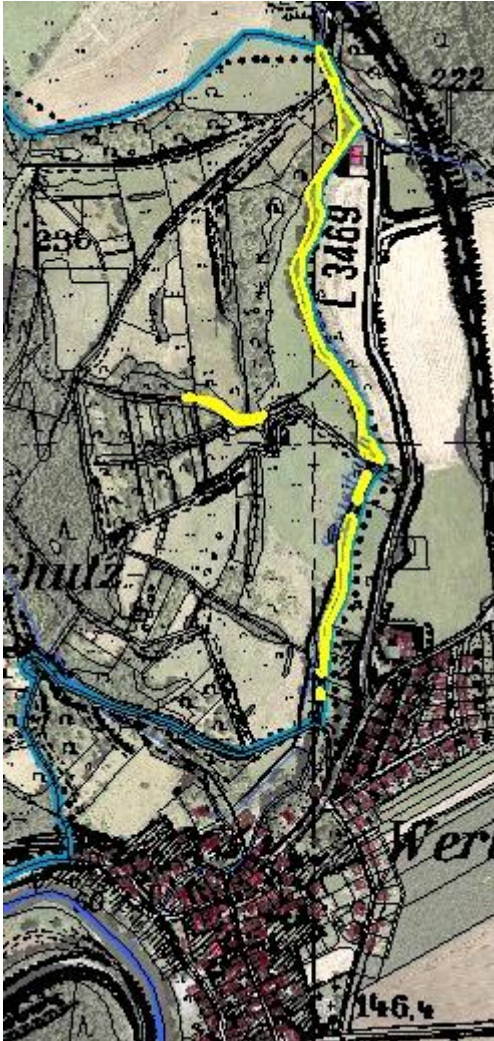
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe F



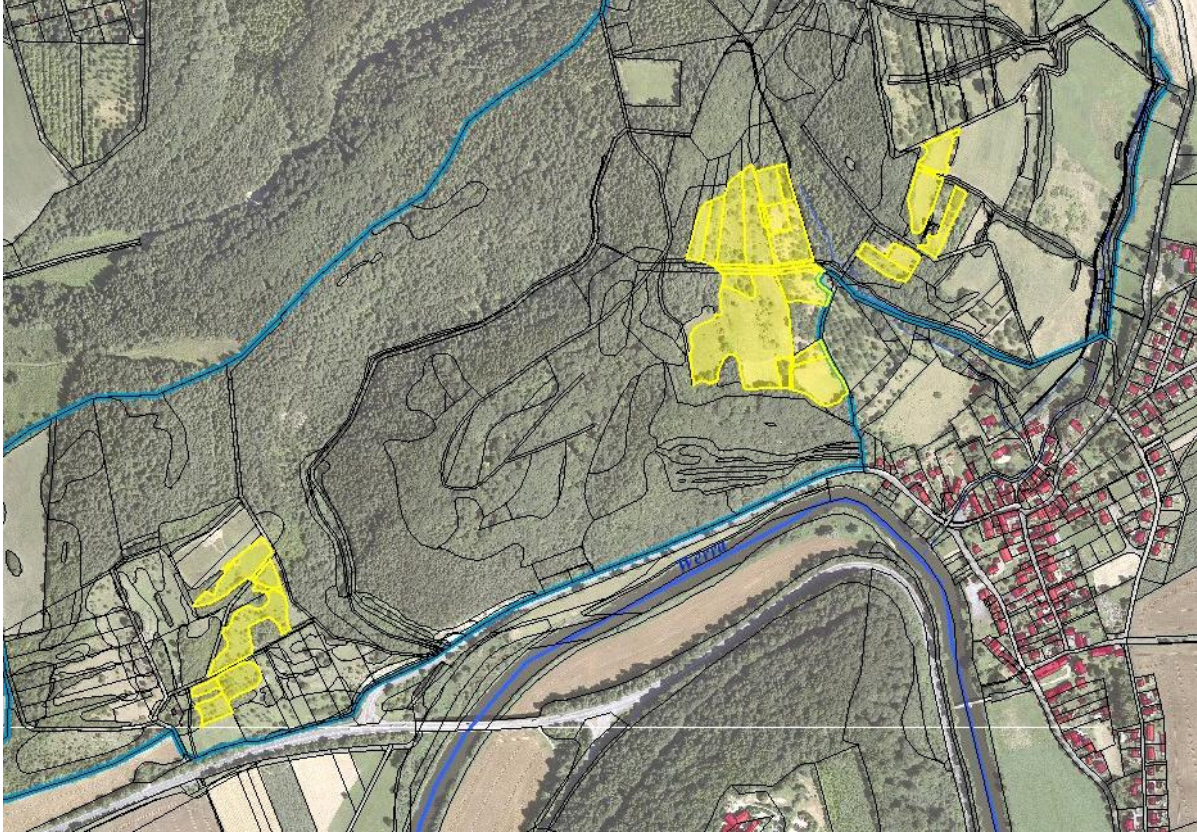
EU Code	Name
6431	Feuchte Hochstaudenfluren
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ,
	<b>Entwicklungs-Maßnahme</b>   Priorität: mittel
	<p>Anlage und extensive Nutzung von Pufferrandstreifen (10m) angrenzend an den Siesterbach, auf intensiv bewirtschafteten Äckern im nördlichen Bereich außerhalb des FHH-Gebietes zur Minimierung des Schadstoffeintrages.</p> 
	Gelb: Fläche der Maßnahme
	Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe G



	<b>Name</b>	
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	
	<b>Entwicklungs-Maßnahmen</b>	Priorität: mittel
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nutzungsaufgabe</li></ul> Anmerkung: Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherung können durchgeführt werden. .	
		
gelb: Fläche der Maßnahme.		
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe H		

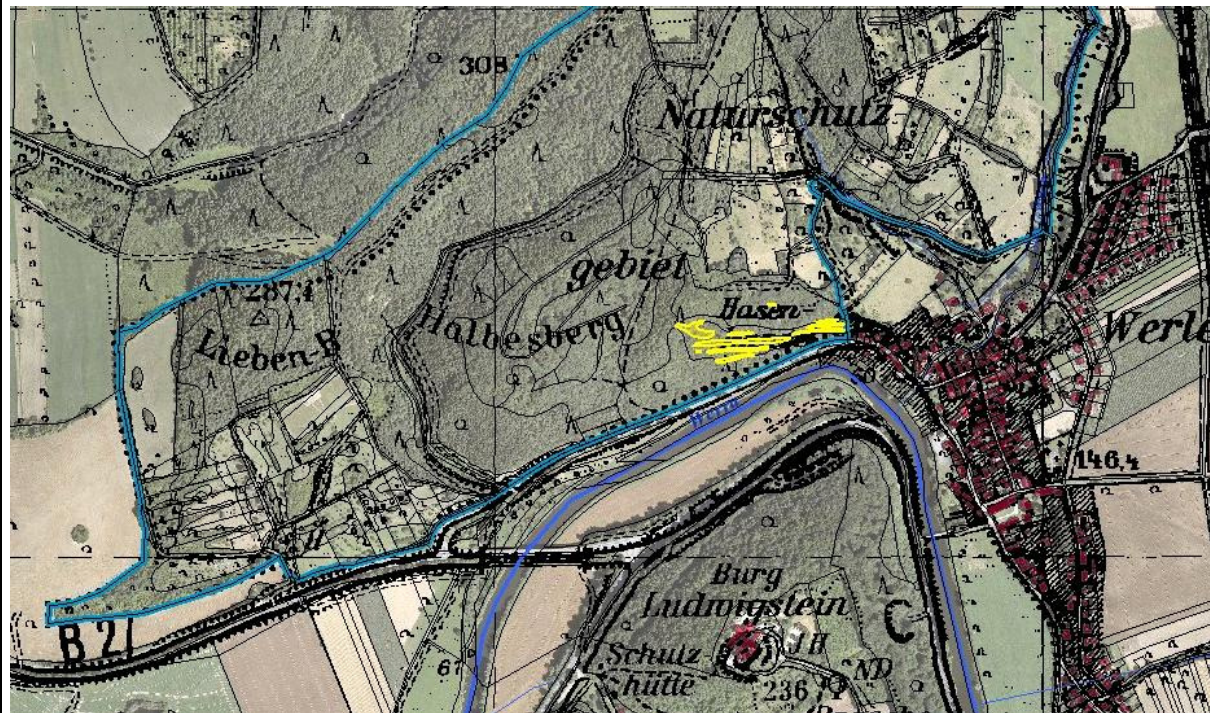
	<b>Name</b>	
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	
	<b>Entwicklungs-Maßnahmen</b>	Priorität: mittel
	Rückschnitt einzelner Weiden, Pflege der Kopfweiden	
 <p>gelb: Fläche der Maßnahme.</p> <p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe <b>H1</b></p>		



EU Code	Name
6510	Magere Flachlandmähwiese <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>
	<b>Erhaltungs-Maßnahmen</b> <span style="float: right;">Priorität: hoch</span>
	Ein (-bis zwei)schürige Mahd der Wiesenflächen alternativ Beweidung mit Schafen Verzicht auf Düngung und Pestizide, Abtransport des Mähgutes; Nachbeweidung, falls durch Beweidungsregime erforderlich.
	
gelb: Fläche der Maßnahme.	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe I	



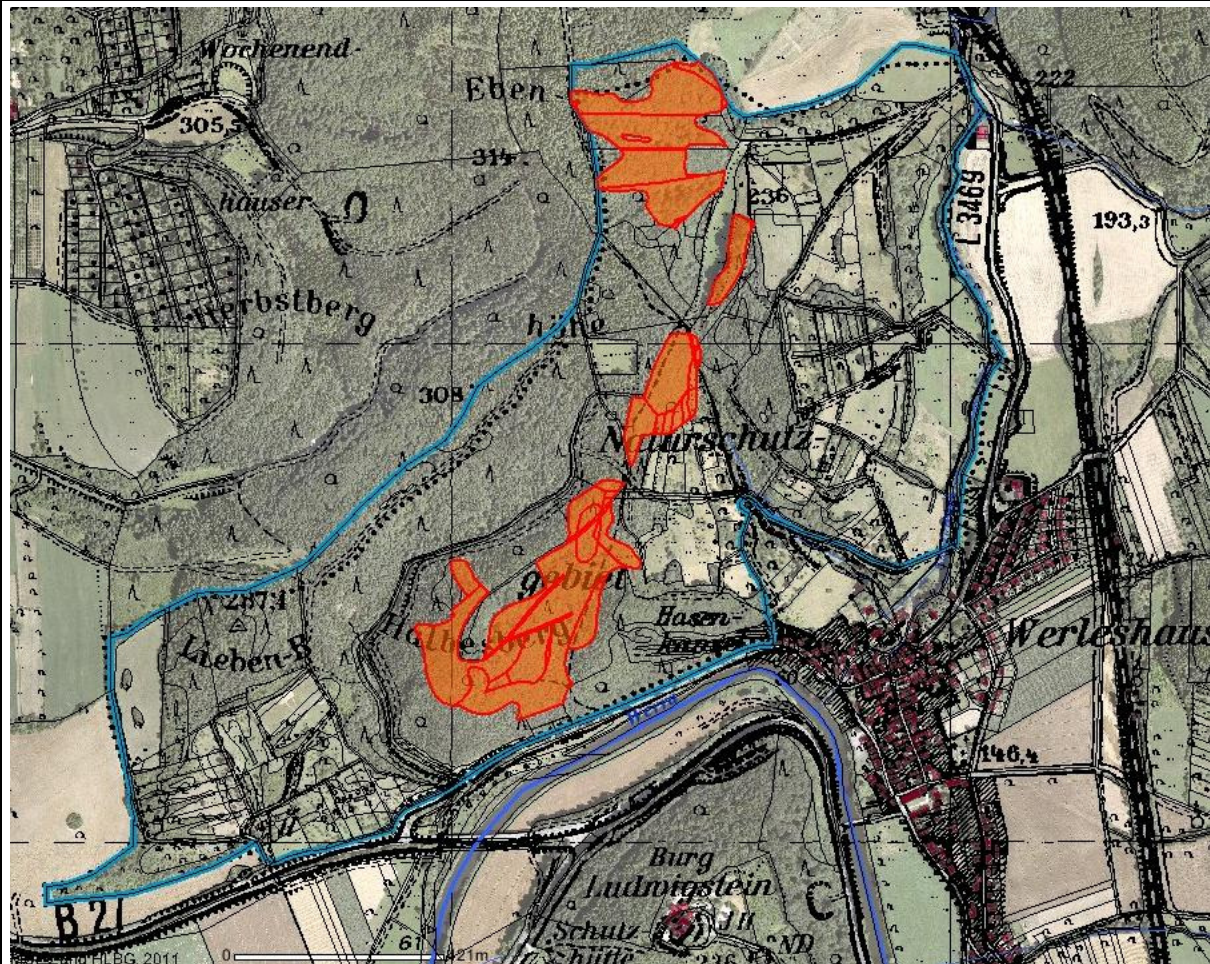
EU Code	Name
8220	Silikatfelsen und Felsspaltvegetation
	<b>Erhaltungs-/ Entwicklungs-Maßnahmen</b>
	Es sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich.



gelb: Fläche des Lebensraumtyps.



EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald <i>Asperulo – Fagetum</i>
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald <i>Cephalanthero-Fagion</i>
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald <i>Galio-Carpenetum</i>
	<b>Entwicklungs-Maßnahmen</b>
	Förderung naturnaher Waldstrukturen, Förderung von stehendem und liegendem Totholz



orange: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe J

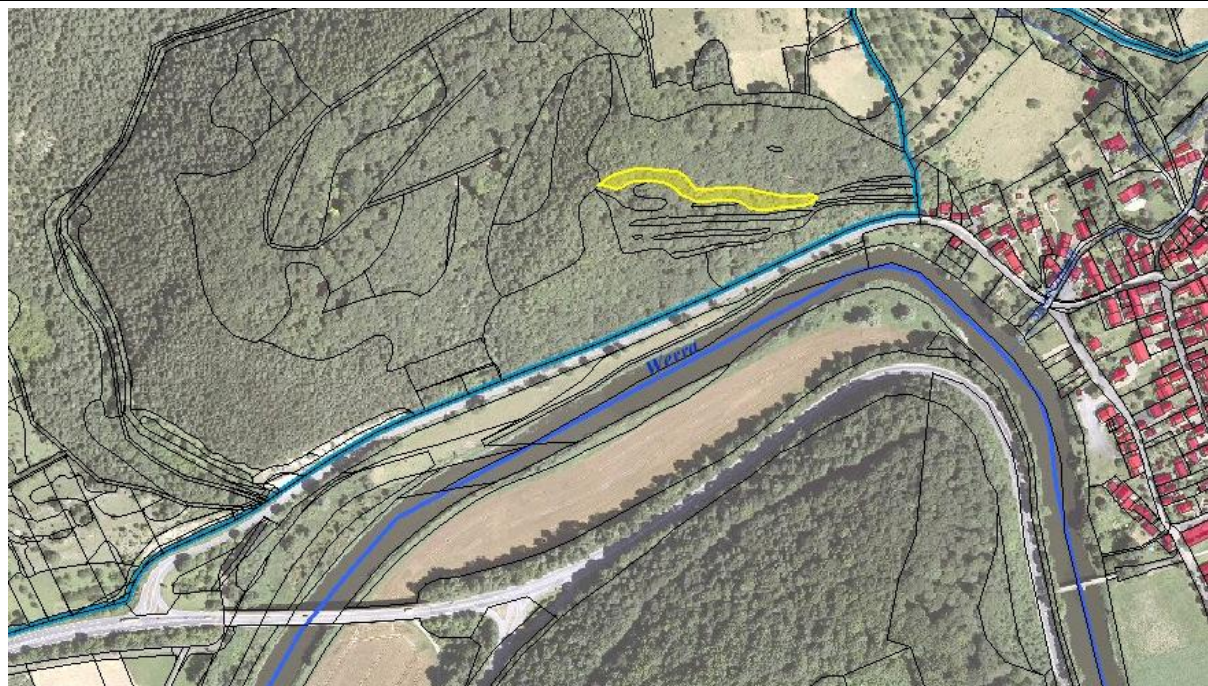


## 5.2 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1261	Zauneidechse
	<b>Erhaltungs-Maßnahmen</b>
	Die zum LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen aufgeführten Maßnahmen dienen ebenfalls dieser Art. Spezielle Maßnahmen werden nicht erforderlich.
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe K	

## 5.3 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
01.150	Eichenwälder
	<b>Maßnahmen</b>
	Erhaltung des Eichenwaldes. Förderung naturnaher Waldstrukturen, Förderung von stehendem und liegendem Totholz

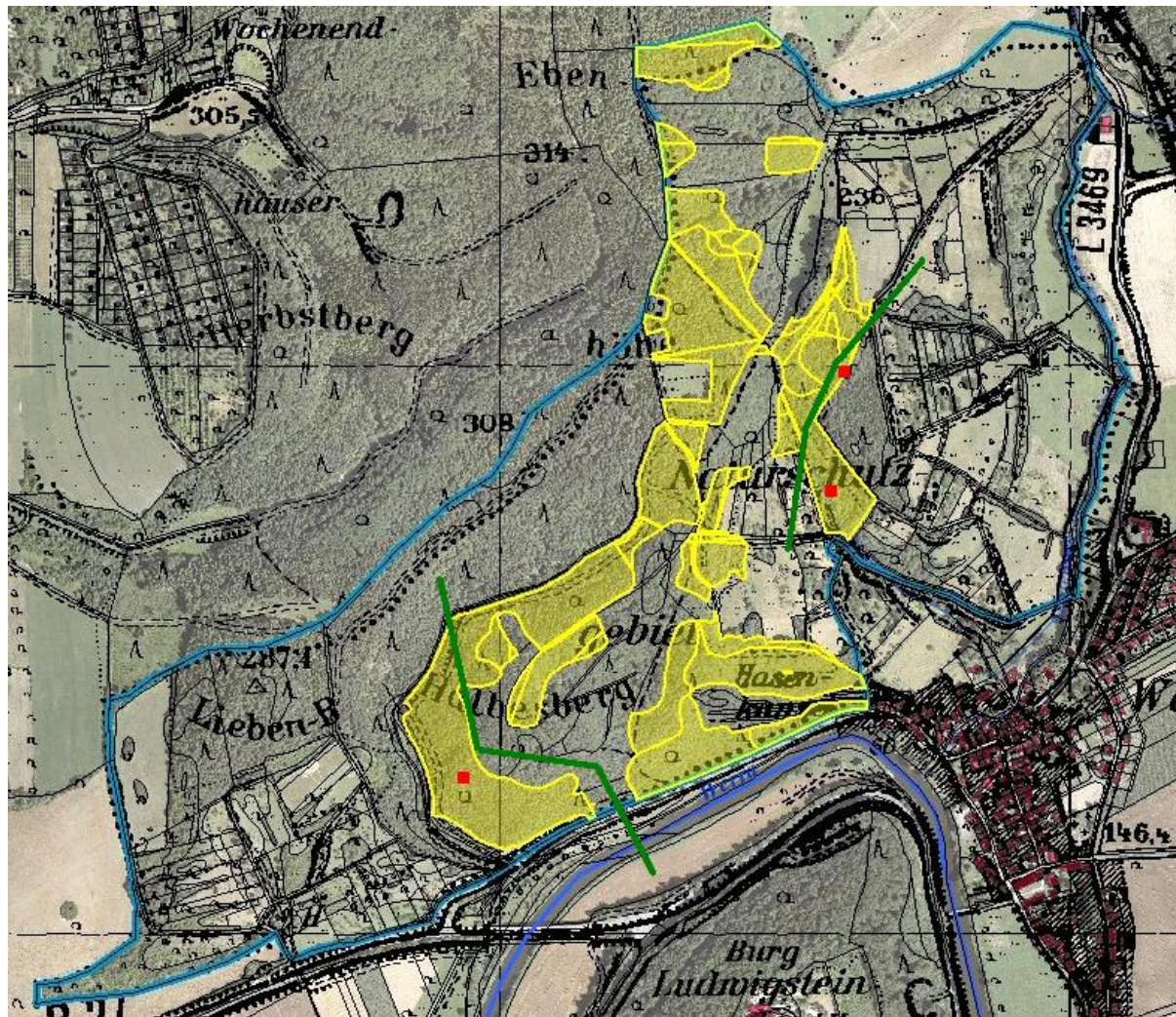


gelb: Fläche der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe L




Biotoptyp	Name
01.220	Nadelwald
01.300	Mischwald (mit Berg-Ulme, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn)
	<b>Maßnahmen</b>
	Langfristige Umwandlung von Nadelwald und Nadel-Mischwald in standortgerechten Laubwald. Förderung naturnaher Waldstrukturen, Förderung von stehendem und liegendem Totholz.



gelb: Fläche der Maßnahme, Flächen mit roten Punkten sind nicht von der Maßnahme betroffen.

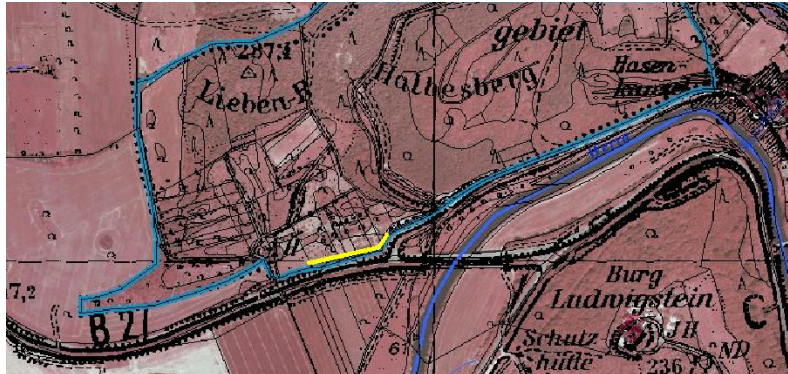
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **M**



Biotoptyp	Name
03.000	Streuobst
	<b>Maßnahmen</b>
	Regelmäßiger Pflegeschnitt Nachpflanzung von Obstbaum-Hochstämmen Verzicht auf synthetische Behandlungsmittel Gezielte Baumwurzeldüngung bei Bedarf
	
orange: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe N	



## 5.4 Weitere Maßnahmen

Maßnahmen	
Bau eines Weidezauns	<p>Die Beweidung der Halbtrockenrasen im süd-westlichen Zipfel des NSG reicht nahe an die Bundesstrasse 27 heran. Aus Gründen der Verkehrssicherung wird ein fester Zaun aus Holz, zur Koppelung von Schafen, straßenseitig an der Beweidungsfläche dauerhaft erstellt.</p>
	<p>gelb: Zauntrasse</p>
	<p>Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe <b>O</b></p>

Sonstige Flächen, für die im Rahmen des Maßnahmenplans keine besonderen Maßnahmen erforderlich werden, sollen, sofern sie nicht genutzt werden, sich selbst überlassen bleiben. Genutzte land- und forstwirtschaftliche Flächen können im Rahmen der Auflagen der Naturschutzgebiets-Verordnung bewirtschaftet werden.

## 6 Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus <b>A</b>	01.09.05.	<b>Kalk-Pionierrasen</b> , Erhaltung: Beseitigung des Gehölzwuchses alle 5 Jahre	2	ja	0,25	750,00	10-12	2013
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus <b>B</b>	01.09.05.	<b>Submediterrane Halbtrockenrasen</b> , Erhaltung: periodische Beseitigung des Gehölzwuchses alle 5 Jahre	2	ja	3,15	9.120,00	10-12	2013
Beweidung mit Schafen <b>C</b>	01.02.08.03.	<b>Submediterrane Halbtrockenrasen</b> , Erhaltung: Jährliche Beweidung mit Schafen und anschließendem Rückschnitt von Stockausschlägen Anmerkung: Der Rückschnitt wird über einen Zeitraum von 3-4 Jahren nach einer Entbuschung erforderlich.	2	ja	3,15	912,00	01-12	2013
Naturverträgliche Grünlandnutzung <b>D</b>	01.02.	<b>Submediterrane Halbtrockenrasen</b> , Entwicklung, <b>1. Priorität</b> : Entwicklung weiterer Halbtrockenrasen durch Gehölzentnahme, Entbuschung und Aufnahme in das Schafbeweidungskonzept. <i>Anmerkung: Maßnahme teilflächig bereits umgesetzt</i>	5	nein	6,50	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Naturverträgliche Grünlandnutzung <b>E</b>	01.02.	<b>Submediterrane Halbtrockenrasen</b> , Entwicklung, <b>2. Priorität</b> : Entwicklung weiterer Halbtrockenrasen durch Gehölzentnahme, Entbuschung und Aufnahme in das Schafbeweidungskonzept.	5	nein	1,50	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Herausnahme sensibler Bereiche aus der Bewirtschaftung/ Auszäunung <b>F</b>	01.01.02.	<b>Feuchte Hochstaudenfluren, Auenwälder mit Erle u. Esche</b> , Erhaltung: Beidseitige Auszäunung des Siesterbaches zur Minimierung von Beweidung und Tritt auf angrenzenden Grünlandflächen	2	nein	0,00	0,00	07-12	2013

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Extensivierung von Gewässerrandstrei- fen <b>G</b>	04.08.	<b>Feuchte Hochstaudenfluren, Auenwälder mit Erle u, Esche</b> , Entwicklung: Anlage und extensive Nutzung von Pufferrandstreifen (10m) an- grenzend an den Siesterbach auf intensiv bewirtschafteten Äckern außerhalb des FFH- Gebietes zur Minimierung des Schadstoffeintrages. Kartendarstellung in Natureg nicht möglich.	6	nein	650 lfdm	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Rücknahme der Nutzung des Waldes <b>H</b>	02.01.	<b>Auenwälder mit Erle und Esche</b> , Entwicklung: Nutzungsverzicht	6	nein	1,20	0,00		
Kopfweidenschnitt <b>H1</b>	12.01.03. 03.	<b>Auenwälder mit Erle und Esche</b> , Entwicklung: Rückschnitt einzelner Weiden, Pflege der Kopfweiden	6	ja	1,20	2000 pauschal	Ohne zeitliche Festlegung	
Nutzung als Mäh- weide mit Nachbe- weidung <b>I</b>	01.02.02.	<b>Magere Flachland-Mähwiese</b> , Erhaltung: Ein (-bis zwei)schürige Mahd der Wie- senflächen, alternativ Beweidung mit Schafen; Verzicht auf Düngung und Pes- tizide, Abtransport des Mähgu- tes; Nachbeweidung, falls durch Beweidungsregime erforderlich	2	ja	7,40	2.590,00	04-06	2013
Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald <b>J</b>	02.04.	<b>Waldmeister-,Orchideen- Buchenwald, Labkraut Eichen-Hainbuchenwald</b> , Entwicklung: Förderung natur- naher Waldstrukturen, Förde- rung von stehendem und lie- gendem Totholz	6	nein	16,5	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Artenschutzmaß- nahmen „Reptilien“ <b>K</b>	11.03.	<b>Zauneidechse</b> , Erhaltung: Die zum LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen aufgeführten Maßnahmen dienen ebenfalls dieser Art. Spezielle Maßnah- men werden nicht erforderlich. Kartendarstellung: ohne	2					

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Periode	Jahr
Naturnahe Waldnutzung <b>L</b>	02.02.	Eichenwald: Erhaltung des Eichenwaldes. Förderung naturnaher Waldstrukturen, Förderung von stehendem und liegendem Totholz	6	nein	0,26	0,00	99	
Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften <b>M</b>	02.02.01.	Nadelwald, Mischwald: Langfristige Umwandlung in standortgerechten Laubwald, Förderung naturnaher Waldstrukturen, Förderung von stehendem und liegendem Totholz	6	nein	24,0	0,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Pflegemaßnahmen <b>N</b>	12.01.	Streuobst: Regelmäßiger Pflegeschnitt; Nachpflanzung von Obstbaum-Hochstämmen; Verzicht auf synthetische Behandlungsmittel; Gezielte Baumwurzeldüngung bei Bedarf	6	nein	6,7	5025,00	Ohne zeitliche Festlegung	
Schaffung stationärer Schutzanlagen <b>O</b>	10.01.01.	Beweidung der Halbtrockenrasen, Verkehrssicherung B 27: Bau eines dauerhaften, festen Zauns aus Holz, zur Koppelung von Schafen, im süd-westlichen Zipfel des NSG, straßenseitig an der Beweidungsfläche	6	nein	200 lfdm	4.000,00	Ohne zeitliche Festlegung	

Es bedeuten die Maßnahmentypen:

- 1: Maßnahmenvorschläge zur Beibehaltung der Nutzung. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung ohne Änderung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche nicht Lebensraumtyp sind).
- 2: Maßnahmenvorschläge zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung fortgeführt werden (bezieht sich Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 3: Maßnahmenvorschläge zur Wiederherstellung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll der aktuell ungünstige Erhaltungszustand (Wertstufe C) wieder in einen günstigen Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe B) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 4: Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung. D. h. auf diesen Flächen soll der aktuell günstige Erhaltungszustand (Wertstufe B) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand

stand entwickelt werden (Wertstufe A) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).

- 5: Maßnahmenvorschläge zur Potenzialnutzung. D. h. auf diesen Flächen, die derzeit kein Lebensraumtyp sind, sollen zusätzliche Flächen zu Lebensraumtypen entwickelt werden.
- 6: Vorschläge für weitere Maßnahmen. D.h. auf diesen Flächen werden unabhängig von der Zielsetzung der FFH-Richtlinie Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Planungsraumes vorgesehen (z. B. NSG-Pflege außerhalb von FFH-Gebieten oder LRT). Hier sind auch Entwicklungsmaßnahmen zum LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald; LRT 9150 Mitteleuropäischer Kalk-Buchenwald ; LRT 9170 Labkraut Eichen-Hainbuchenwald und 91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* aufgeführt, da eine Zuordnung zu anderen Maßnahmentypen sinnvoll nicht möglich ist.

\*\* : Eine Grundmaßnahme ist eine Maßnahme, die jährlich oder in einer festgelegten Periode (z. B. alle 2 Jahre) zur Ausführung gelangt.

## 7 Literatur

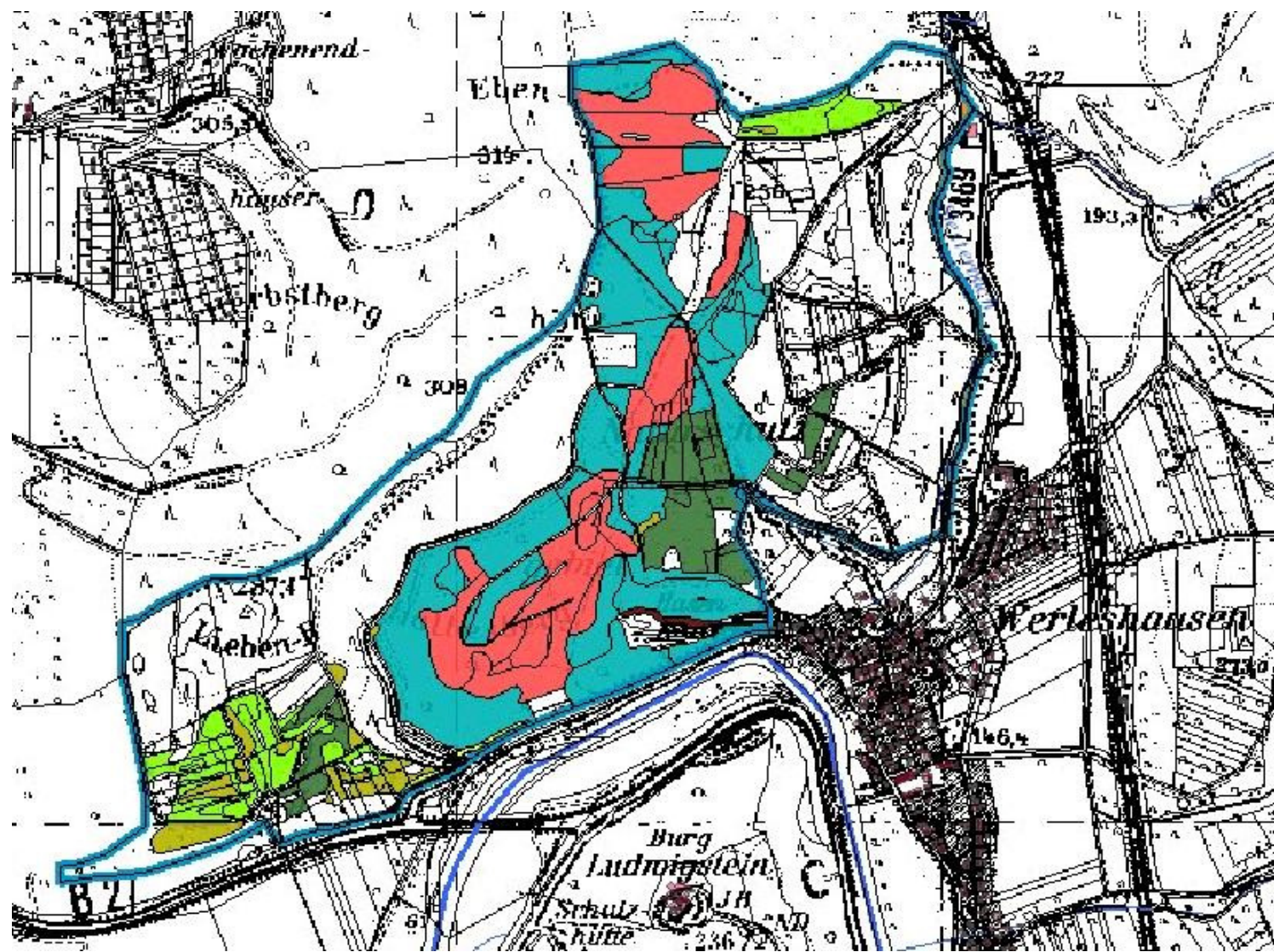
- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4625-301 Ebenhöhe-Liebenberg, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, BIOPLAN Marburg, Deutschhausstr. 36, 35037 Marburg, August 2007
- Standarddatenbogenauszug für FFH-Gebietsvorschlag 4625-301, Stand: 20. August 2004, Information- und Verwaltungssystem für den Natur- und Landschaftsschutz in Hessen - NATUREG -
- Verordnung über die Natura 2000 - Gebiete in Hessen, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I - Nr. 4, vom 16.01.2008
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“ vom 7.3.1995, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 13/1995
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz HAGBNatschG, vom 20.12.2010
- Mittelfristiger Pflegeplan für das Naturschutzgebiet „Ebenhöhe-Liebenberg“,

## **8 Anhang**

### **8.1 Karte FFH 4624-301 Maßnahmen – Planungsraum**











**FFH 4624-301 Ebenhöhe Liebenberg Maßnahmen - Planungsraum –**



Legende  
siehe nächste Seite



### FFH 4625-301 Ebenhöhe Liebenberg Maßnahmen - Planungsraum - Legende

Farbe	Maßnahmencode (vgl. Ziff. 6 Planungsjournal)	Maßnahme	Bemerkung
	02.02.	Naturnahe Waldnutzung	
	01.02.08.03; 01.09.05	Beweidung mit Schafen; Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	
	02.02.01	Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften	
	01.01.02; 02.01	Herausnahme sensibler Bereiche aus der Bewirtschaftung/Auszäunung Rücknahme der Nutzung des Waldes Kopfweidenschnitt	
	01.09.05	Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	
	01.02	Naturverträgliche Grünlandnutzung	tlw. Darstellung, vgl. Ziff. 5 Maßnahmen <b>D u. E</b>
	02.04	Schaffung/ Erhalt von Strukturen im Wald	
	01.02.02.	Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung	
ohne	04.08.	Extensivierung von Gewässerrandstreifen	außerhalb des FFH Gebietes

**Anmerkung: Aus technischen Gründen sind auf dieser Karte Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen zusammengefasst, einzelne Maßnahmen nicht flächenscharf abgegrenzt sowie einzelne Maßnahmen nicht dargestellt. Im Einzelfall siehe Detailkarte zu den entsprechenden Maßnahmen unter Ziffer 5.**